

Feuerungskontrolleur/in BP

kontrollieren, messen, interpretieren, beraten, reduzieren, verbessern

Wo Wärme entsteht, lauert immer auch Brandgefahr oder das Entweichen von Schadstoffen in die Luft. Wärmeanlagen in Gebäuden, egal, welcher Art, dürfen daher nicht sich selbst überlassen werden.

Im Auftrag von Gemeinde oder Kanton führen die Feuerungskontrolleure und Feuerungskontrolleurinnen amtliche Feuerungskontrollen an Gas- und Ölfeuerungsanlagen durch. Dadurch leisten sie einen grossen Beitrag, die Luftschadstoffe sowie den Energieverbrauch von Heizungsanlagen, Brennern, Kaminen und anderen Wärmeerzeugern zu reduzieren. Feuerungskontrolleure und Feuerungskontrolleurinnen kontrollieren alle Arten von Öl- und Gasheizungen auf ihren Anteil an Kohlend-

oxid, Stickoxid und Sauerstoff. Zudem messen sie die Rauchgas- und Kesseltemperaturen sowie den Luftüberschuss. Sie analysieren die Resultate, einschliesslich die lufthygienischen Werte, beurteilen sie aufgrund der Grenzwertvorschriften und ergreifen je nachdem die erforderlichen Massnahmen.

Als ausgewiesene Kontrolleure und Kontrolleurinnen halten sie sich stets genau an die gesetzlichen Bestimmungen und interpretieren ihre Messungen auf Basis der Luftreinhalteverordnungen. Nebenbei beraten sie die Betreiber von Heizanlagen und Hauseigentümer in Fragen der Energietechnik und Lufthygiene.



Was und wozu?

- Damit der Feuerungskontrolleur bei einer Gasheizung die Emissionen aufgrund der Grenzwertvorschriften auswerten kann, vergleicht er die ermittelten Messresultate.
- Damit ein Hausbesitzer auf die Fragen zu seiner Heizungsanlage verständliche Antworten bekommt, kennt sich die Feuerungskontrolleurin bestens aus mit den Funktionen von Brennern aller Art.
- Damit der Feuerungskontrolleur die leicht überhöhten Emissionswerte einer Heizungsanlage in einem Wohnblock senken kann, gibt er dem Liegenschaftsbesitzer die nötigen Massnahmen bekannt.
- Damit die Feuerungskontrolleurin die obligatorischen Kontrollen in der Region, in der sie für Gas- und Ölfeuerungsanlagen zugeeilt ist, durchführen kann, richtet sie sich nach einem Plan.

Zutritt

Bei Prüfungsantritt:
 a) Lehrabschluss als Kaminfeger/in EFZ, Heizungsinstallateur/in EFZ, Gebäudetechnikplaner/in Heizung EFZ o.ä. Ausbildung und 2 Jahre Berufspraxis in der Feuerungsbranche oder
 b) eidg. Fachausweis als Fachmann/-frau für Wärmesysteme BP oder Heizwerkführer/in BP und 2 Jahre einschlägige Berufserfahrung oder
 c) andere technische oder handwerkliche Berufslehre (EFZ) oder Weiterbildung (BP) und 4 Jahre Berufserfahrung in der Feuerungsbranche und
 d) die erforderlichen Modul- bzw. gleichwertige Abschlüsse.

Ausbildung ½ Jahr berufsbegleitende Vorbereitungskurse von ca. 20 Kurstagen.

Hinweis: Die Kurskosten werden teilweise vom Bund übernommen.

Sonnenseite Feuerungskontrolleure und -kontrolleurinnen leisten mit ihren täglichen Kontrollen von Feuerungsanlagen einen wertvollen Dienst an die Umwelt. Ihre energetischen und

lufthygienischen Messungen und das Aufzeigen von Grenzwerten sind Taten und keine Worte im Sinne des Klimawandels.

Schattenseite Wenn sich Liegenschafts- und Hausbesitzer wenig daraus machen, dass ihre Heizungsanlagen zu viele Schadstoffe abgeben und diese Leute dann auch noch unwillig sind, die notwendigen Massnahmen dagegen umzusetzen, braucht es Durchsetzungsvermögen.

Gut zu wissen Da die Kontrollen von Öl- und Gasfeuerungsanlagen im Winterhalbjahr durchgeführt werden, arbeiten Feuerungskontrolleure und -kontrolleurinnen das Sommerhalbjahr in ihrem Hauptberuf, der meist in Zusammenhang mit der Gebäudetechnik steht. Da sie im Auftrag von Gemeinden oder Kantonen arbeiten, haben sie den nötigen Einfluss, damit die Grenzwerte von Emissionen nicht überschritten werden.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Entscheidungsfähigkeit	■		
Interesse an Ökologie und Umweltschutz	■	■	■
Interesse an Überwachung und Kontrolle	■	■	■
Kombinationsfähigkeit, logisches Denken	■	■	■
Kundenorientierung, gute Umgangsformen	■	■	
Lernfreude	■		
Lösungsorientierung	■	■	■
sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen	■	■	
technisches Verständnis	■		
Verantwortungsbewusstsein, Gefahrenbewusstsein	■	■	

Karrierewege

